



Renate Richter
Präsidentin des DVWO e.V.



Klaus Dannenberg
Vizepräsident des
„Forum Ethik in der Weiterbildung e.V.“



Uwe Lautenschläger
TTD-Fachberater für den SGB3 Bereich

„Supermann in zwei Tagen?“ - Stiftung Warentest testet Persönlichkeitstrainings

In der aktuellen Juni-Ausgabe der Zeitschrift Test (Herausgeber: Stiftung Warentest, Berlin) - verkaufte Auflage über 600.000 Exemplare - wird, exemplarisch an zwei Trainings-Beispielen, der Markt der Persönlichkeitstrainings bewertet. Der DVWO Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. übernimmt darin die Position „Pro Persönlichkeitstrainings“. Die Contra-Position übernahm die Diplom-Psychologin und anerkannte Fachautorin Bärbel Schwertfeger. Den gesamten Beitrag der Stiftung Warentest finden Sie unter www.dvwo.de unter Presse > Presse-Spiegel.

Einig ist sich der DVWO mit der Stiftung Warentest / Bildungstest in Bezug auf die im Beitrag aufgezeigten Schwachstellen des Weiterbildungs-Marktes: der Weiterbildungs-Markt ist in einem wesentlichen Teilbereich gekennzeichnet durch eine ungeschützte Berufsbezeichnung und den daraus resultierenden Konsequenzen, wie unregelmäßiger Marktzugang, Qualitäts- und Kompetenznachweisproblemen bei den Weiterbildungern und den von ihnen angebotenen Produkten.

Die DVWO-Mitgliedsverbände sind sich dieser Probleme bewusst und arbeiten bereits an einem gemeinsamen Modell der theoretischen und praktischen Traineraus- und -weiterbildung. Dessen erste Stufe, die verbindliche Regelung einer Trainergrundausbildung, wird die Qualitätsstandards der im Markt tätigen Trainer definieren und schafft damit geregelte Eingangsvoraussetzungen. Der DVWO arbeitet hierzu mit weiteren Verbänden, Institutionen und Trägern der Trainerausbildung zusammen.

**DVWO Dachverband der
Weiterbildungsorganisationen e.V.
Renate Richter (Präsidentin)
Geschäftsstelle
Kreuzkamp 7
31199 Diekholzen
Tel. 05121-263918
Fax 05121-265339
praesidentin@dvwo.de
www.dvwo.de**

Nachlese „Bildungsmesse 2003“

Die „Bildungsmesse 2003“ in Nürnberg war für das Ethik - Forum („Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.“ (FWW)) eine gelungene Plattform, sich dem Fachpublikum der Bereiche Bildung und Weiterbildung zu präsentieren. Im Rahmen des Gemeinschaftsstands des ‚Dachverbands der Weiterbildungsorganisationen‘ (DVWO) konnte zu vielen Fragen Rede und Antwort gestanden werden. In über 130 ausführlichen Gesprächen wurde u.a. die Notwendigkeit des FWW für höhere Transparenz im Weiterbildungsmarkt sichtbar. Zudem zeigte sich, wie wichtig die Präsenz auf der Messe war, denn so mancher Besucher wusste bis dahin noch nichts von der Existenz eines Ethik-Forums. Sowohl von Anbietern als auch von Nachfragern wurde der ‚Berufskodex in der Weiterbildung‘ als sehr gutes Instrument ebenso begrüßt, wie die Möglichkeit, sich im Falle von Unstimmigkeiten an die ‚Beschwerdestelle‘ oder an das ‚Schiedsgericht der Weiterbildung‘ zu wenden.

Die Zusammenarbeit mit den das FWW tragenden Verbänden, von denen die meisten ebenfalls am Gemeinschaftsstand teilnahmen, war sehr gut. Auch im kommenden Jahr wird das FWW auf der „DIDACTA 2004“ in Köln als Institution, deren besonderes Anliegen die Qualität in der Weiterbildung ist, wieder mit dabei sein.

Um Qualität nach allgemein gültigen, nachvollziehbaren und überprüfbaren Standards weiter zu entwickeln und zu fördern, arbeitet im DVWO seit einiger Zeit eine „Fachkommission Qualität“. Auch hier ist das FWW mit dabei.

Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.

**Vizepräsident
Klaus Dannenberg
Jürsegund 7
D-30900 Wedemark
Tel. 05130-925502
Fax 05130-925501
beschwerdestelle@forumwerteorientierung.de
www.forumwerteorientierung.de**

6 Monate nach Hartz verlaufen viel Reformen im Sande oder schaden mehr, als das sie nutzen

Rund sechs Monate nachdem das als Allheilmittel für den am Boden liegenden deutschen Arbeitsmarkt gepriesene Hartz-Konzept in Kraft getreten ist, macht sich allenthalben Ernüchterung breit.

Bis Ende April wurden bundesweit rund 200 **Personal-Service-Agenturen** (PSA) eingerichtet, die als das so genannte Kernstück der Reformen gepriesen wurden. Die privaten Leihagenturen sollen bisher nur 10.000 Arbeitslose übernommen haben. Bis Ende des Jahres waren weitere 654 PSA geplant. Nach Schätzungen der Nürnberger Anstalt wird dieses Ziel aber wohl nicht mehr erreicht werden können. Ursprünglich hatte die Kommission mit 750.000 Vermittlungen durch die PSA in drei Jahren gerechnet. Die Bundesregierung hofft jetzt, dass bundesweit dieses Jahr noch 50.000 neue Jobs durch die PSA entstehen.

Ein weiterer zentraler Punkt des Hartz-Konzeptes ist die Einführung von **Bildungsgutscheinen**, mit denen mehr Transparenz und mehr Wettbewerb auf dem Bildungsmarkt geschaffen werden soll. Durch einen stärkeren modularen Aufbau der Qualifizierung will man mehr Flexibilität in den Markt bringen. Ergebnis: Derzeit beobachtet man in ländlichen Gebieten eine Verschiebung der Bildungsmaßnahmen in die Großstädte. Viele Zweigstellen von Bildungsträger in der ländlichen Region rechnen sich nicht mehr und müssen geschlossen werden. Die Arbeitslosigkeit droht so auch vielen Beschäftigten der Weiterbildungsanbieter.

Derzeit werden nur noch Qualifizierungen zugelassen, nach denen mind. **70 % der Teilnehmer nach der Maßnahme in Arbeit** vermittelt wurden. 30 % der öffentlich geförderten Weiterbildungsmaßnahmen werden so laut GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft entfallen. Folge: 20-40 % der Bildungsträger werden die Reform nicht überleben.

Alles Folgen, die nicht nur auf die Hartz-Konzepte, sondern auch auf die derzeit rigorosen Einsparanweisungen der Nürnberger Behörde zurückzuführen sind.

Man kann nur hoffen, dass man aus den Problemen der ersten 6 Monate lernt.

Uwe Lautenschläger
info@connectconsulting.de
Weitere Informationen unter:
www.connectconsulting.de/hartz.htm